

Sitzung des LEADER-Beirats der Region Wetterau/Oberhessen Protokoll vom 16.03.2021

Teilnehmer/innen: (siehe Anlage 1)

Ort: Zoom Konferenz
Zeit: 17:30 – 20:30 Uhr

TOP 1: Begrüßung

a) Feststellung der fristgerechten Einladung des LEADER-Beirats

Herr Carsten Krätschmer begrüßt die anwesenden Mitglieder des LEADER-Beirats und stellt die fristgerechte Einladung des LEADER-Beirats fest.

b) Feststellung der Beschlussfähigkeit des LEADER-Beirats

Herr Krätschmer stellt weiterhin die Beschlussfähigkeit des LEADER-Beirats fest.

c) Begrüßung von Frau Henke als neues Mitglied im LEADER-Beirat

Herr Krätschmer begrüßt Frau Beate Henke als neues Mitglied im LEADER-Beirat. Nach der Wahl von Frau Sabine Bertram-Schäfer zur Pröpstin von Nord-Nassau vertritt Pfarrerin Henke künftig das Dekanat Büdinger Land im LEADER-Beirat. Frau Henke stellt sich und ihre Arbeit vor.

Aufgrund der besonderen Situation als Videokonferenz wird zur Dokumentation der Sitzung die Anwesenheit der Mitglieder abgefragt.

TOP 2: Information: Verlängerung der Förderperiode

Frau Britta Schellhammer berichtet, über neue Informationen aus einem Meeting der Hessischen Regionalforen mit dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) am 04.03.2021. Die andauernde Förderperiode wurde für zwei Übergangsjahre verlängert. Auch die Anerkennung der LAG wurde für 2021 und 2022 verlängert.

In diesem Jahr gibt es zwei wichtige Meldetermine für das Regionalmanagement: der 01.04.2021 und der 16.07.2021. Hier müssen jeweils bewilligungsreife Projektanträge gemeldet werden. Am 16.07. wird zusätzlich der Antrag für die „Lokale Entwicklungsstrategie“ (LES) vom Regionalmanagement eingereicht. Die Erstellung kann mit bis zu 50.000 € bezuschusst werden. Die Mainstream (GAK)-Bausteine der Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der ländlichen Entwicklung sind auch in 2021 überzeichnet, sodass hier keine Förderanträge gestellt werden können.

Frau Schellhammer informiert weiterhin, dass es ab Mai 2021 ein Sonderprogramm für Gaststätten in Hessen geben soll. Weitere Informationen sind bislang nicht bekannt.

Auch in 2022 wird es einen Meldetermin am 01.04. geben. Hier müssen ebenfalls bewilligungsreife Projektanträge gemeldet werden. Anschließend wurde vom HMUKLV eine Mittel-

steuerung durch Umverteilung der restlichen Gelder angekündigt. Das bedeutet, ähnlich wie schon in 2020 werden bewilligungsreife Projekte durch die Regionalmanagements gemeldet und die Gelder werden nach Bedarf zugewiesen, um das gesamte hessische Budget auszuschöpfen. Die letzten Bewilligungen der Übergangsperiode können bis zum 01.11.2022 erfolgen.

Herr Bernd-Uwe Domes erklärt, dass es in der neuen Förderperiode laut HMUKLV im Vergleich weniger, aber dafür größere LEADER-Regionen geben soll. Er betont, dass die LEADER-Region Wetterau/Oberhessen davon nicht betroffen sein wird, da diese ohnehin mit über 155.000 Einwohnern groß sei.

Herr Domes berichtet, dass für die beiden Übergangsjahre zusätzliche Mittel sowohl für die Förderung von Projekten als auch für die Förderung des Regionalmanagements zur Verfügung stehen werden. Die Mittelzuweisung ist allerdings noch vorbehaltlich zu betrachten. Auf die LEADER-Region Wetterau/Oberhessen entfallen davon 620.971 € EU-Fördermittel (2021: 382.329 € inkl. Sach- und Personalkosten für beide Übergangsjahre, 2022: 238.642 €). Die Aufteilung in Hessen erfolgte anhand eines neuen Verteilerschlüssels: 60 % Sockelbetrag, 20 % Einwohner und 20 % Fläche). Die EU-Mittel werden je nach Antragssteller noch durch nationale Mittel von Bund und Land kofinanziert. Das heißt, dass unterm Strich ein deutlich höherer Betrag für Förderungen zur Verfügung steht.

Herr Karger und Herr Domes betonen, dass die Schaffung einer Übergangsperiode mit zusätzlichen Mitteln für das Regionalmanagement sowie für die Umsetzung von Projekten eine neue Vorgehensweise sei. In früheren Förderperioden hätte es in der Übergangszeit keine zusätzlichen Gelder gegeben, was zu einem Stillstand im regionalen Entwicklungsprozess führte. Das Ziel dieser neuen Übergangsperiode ist, dass nicht, wie im Jahr 2013 ein Leerlauf entsteht, sondern Kontinuität geschaffen wird. Diese Entwicklung ist äußerst positiv zu betrachten.

TOP 3: Neuwahl des 1. und 2. Vorsitzenden des LEADER-Beirats

Herr Krätschmer berichtet, dass in diesem Jahr eine Neuwahl des 1. und 2. Vorsitzenden ansteht. Herr Domes erläutert, dass die Wahl laut § 4 der Geschäftsordnung des LEADER-Beirats alle zwei Jahre durchgeführt wird. Die letzte Wahl erfolgte am 21.09.2017 und wurde als offene Abstimmung durch Handzeichen durchgeführt. Im Jahr 2019 erfolgte keine Wahl, da planmäßig 2020 die aktuelle Förderperiode geendet wäre. Aufgrund der Verlängerung der Förderperiode steht nun die Wahl des 1. und 2. Vorsitzenden an.

Im LEADER-Beirat wird zunächst diskutiert, ob eine Abstimmung in einer Online-Konferenz rechtskräftig ist. Es wurde vereinbart, dass die Abstimmungsergebnisse im Nachgang der Sitzung von allen anwesenden Personen bestätigt werden sollen. Das Regionalmanagement wird die Abstimmungsergebnisse zusammenfassen und an alle anwesenden Personen zur Bestätigung schicken.

Die Mitglieder des Beirats sind einverstanden, dass die Wahl mittels Handzeichen durchgeführt werden kann. Herr Krätschmer übergibt die Wahlleitung für die Wahl des 1. Vorsitzenden an Herrn Domes. Herr Krätschmer hatte im Vorfeld signalisiert für eine Wiederwahl zur Verfügung zu stehen. Herr Domes bittet den Beirat um weitere Vorschläge für die Wahl des/der 1. Vorsitzenden. Es werden keine weiteren Vorschläge ausgesprochen. Der Beirat

stimmt einstimmig (mit 1 Enthaltung) für Herrn Krätschmer als 1. Vorsitzenden ab. Herr Krätschmer nimmt die Wahl an.

Herr Krätschmer übernimmt sodann die Wahlleitung. Er erläutert, dass Frau Bertram-Schäfer aufgrund des Arbeitsplatzwechsels nicht mehr als 2. Vorsitzende zur Verfügung steht. Herr Krätschmer schlägt Herrn Stefan Klöppel für dieses Amt vor. Dieser erklärt sich hierfür bereit. Herr Krätschmer bittet den Beirat um weitere Vorschläge für die Wahl des/der 2. Vorsitzenden. Es werden keine weiteren Vorschläge ausgesprochen. Der Beirat stimmt einstimmig (mit 1 Enthaltung) für Herrn Klöppel als 2. Vorsitzenden. Herr Klöppel nimmt die Wahl an.

TOP 4: Vorstellung von LEADER-Projektideen

a) Multifunktionales Spielfeld in Ober-Seemen

Der Projektinitiator Herr Hans-Joachim Jung stellt das Projektvorhaben vor. Bei diesem Projekt kooperiert die Stadt Gedern mit der Interessengemeinschaft Dorfentwicklung Ober-Seemen (IDO). Als Antragssteller wird die Stadt Gedern fungieren.

Das multifunktionale Sportfeld verfolgt das Ziel dem multifunktionalen Bewegungsdrang sowie die körperliche Fitness von Kindern und Jugendlichen durch die verschiedenen Sportarten (wie Fußball, Tennis, Volleyball, Basketball, Gymnastik und Yoga), die auf diesem Feld möglich sind, zu fördern.

Insgesamt wird ein Investitionsvolumen von ca. 83.000 € erwartet. Eine Förderung würde über die Kennziffer 1.2.2 d) bei einer Förderquote von 70 % erfolgen.

b) Modernes Beschilderungssystem für Infrastruktur & Sehenswürdigkeiten in Gedern

Die Projektverantwortliche Frau Dr. Angela Metzner stellt das Projektvorhaben vor. Der Antragssteller wird die Stadt Gedern sein.

Das moderne Beschilderungssystem verfolgt das Ziel die Beschilderung und die Infrastruktur auf einen modernen, zeitgemäßen und vor allem einheitlichen Stand zu bringen, um sowohl Einheimische, Neubürger und Besucher, ebenso Lieferanten und Speditionen zügig und ohne Beeinträchtigung des Verkehrs an ihr Ziel zu geleiten. Das Ausschilderungskonzept sieht die Einbindung der Kernstadt und der Ortsteile vor. Das Projekt hat damit das Potenzial, durch seinen ganzheitlichen Ansatz und die moderne Ausstattung, ein Musterbeispiel für andere Kommunen darzustellen. Insbesondere auch im Hinblick auf die geplante Landesgartenschau was die Besucherlenkung und Einbindung der Ortsteile betrifft.

Insgesamt wird ein Investitionsvolumen von ca. 79.000 € erwartet. Eine Förderung würde über die Kennziffer 1.2.2 d) bei einer Förderquote von 70 % erfolgen.

c) Mobiler Verkaufswagen der Metzgerei Pfarrer in Wölfersheim

Die Projektträgerin Frau Antje Löchner stellt das Projektvorhaben vor. Der Antragssteller wird die Metzgerei Pfarrer sein.

Der mobile Verkaufswagen soll der verstärkten Nachfrage nach dem Mittagstisch gerecht werden. Er gleicht die Kapazitätsengpässe bei Zubereitung und Verkauf durch die Auslagerung aus und trägt zudem noch zu einer Absatzsteigerung bei. Außerdem bietet der Wagen die Möglichkeit, an regionalen Veranstaltungen teilzunehmen.

Insgesamt wird ein Investitionsvolumen von ca. 24.000 € erwartet. Eine Förderung würde über die Kennziffer 1.2.2 b) bei einer Förderquote von 35 % erfolgen.

Im Anschluss an die drei Präsentationen diskutiert der LEADER-Beirat über die Vorhaben. Die Mitglieder kommen zu dem Schluss, dass alle Projektanträge vom Projektträger weiterbearbeitet und beim Regionalmanagement eingereicht werden sollen.

Frau Schellhammer erläutert, dass für die Abstimmung der Projekte noch bis Ende des Monats ein Umlaufverfahren durchgeführt werden soll. Somit kann gewährleistet werden, dass alle Projekte bewilligungsreif auf die Meldeliste zum 01.04.2021 gesetzt werden können.

Top 5: Regionalbudget-Projektvorschläge zur Beschlussfassung

Herr Karger berichtet, dass es in 2021 unerwartet nur ein eingeschränktes Förderbudget zur Verfügung steht. Er informiert darauffolgend die Mitglieder des LEADER-Beirats über die Informations-Historie bezüglich des Regionalbudgets. Im Mai 2020 wurde vom Land Hessen angekündigt, dass jede LEADER-Region max. 180.000 € GAK-Mittel für 2021 erhalten wird. Erst im Arbeitsgespräch Regionalentwicklung mit dem Land Hessen und der WI-Bank vom 15.12.2020 wird mitgeteilt, dass die GAK-Fördersumme für 2021 nur bei 30.000 € bis max. 50.000 € je LEADER-Region liegen wird. Genauere Informationen zum Budget werden zu diesem Zeitpunkt für Februar 2021 angekündigt.

Aufgrund dieser neuen stark einschränkenden Budget-Information wurde die geplante Antragswerkstatt für das Regionalbudget, welche ebenfalls am 15.12.2020 abends terminiert war, kurzfristig abgesagt. Die Antragswerkstatt wurde im Vorfeld stark beworben und es hatten sich etwa 70 Teilnehmer angemeldet. Zu diesem Zeitpunkt lagen bereits Projektbeschreibungen bzw. Anträge mit einer Fördersumme von etwa 85.000 € vor, sodass das gekürzte Budget bereits zu diesem Zeitpunkt deutlich überzeichnet war. Die Absage der Antragswerkstatt erfolgte, um eine Enttäuschung bei vielen Projektträgern wegen einer erfolglosen Antragsstellung zu verhindern.

Das nächste Arbeitsgespräch Regionalentwicklung mit dem Land Hessen und der WI-Bank erfolgte jedoch erst am 04.03.2021 und damit nach Ende der Einreichungsfrist für Antragsteller vom 01.03.2021. Es wurde mitgeteilt, dass für 2021 bis zu 100.000 € GAK-Fördermittel pro Region zur Verfügung stehen werden. Herr Karger hält fest, dass aufgrund dieser späten Informationsgabe durch das Land Hessen und die WI-Bank keine vernünftige Bewerbung des Regionalbudgets vertretbar gewesen ist. Die vorliegenden Bewerbungen liegen noch deutlich über dem im Dezember 2020 angekündigten Budget, welches zur Zeit der Bewerbungsfrist der Anhaltspunkt für das Regionalmanagement war.

Frau Silvia Kirmis berichtet, dass insgesamt 11 vollständige Projektanträge mit einem Fördervolumen von 96.369,40 € vorliegen. Die Projektvorschläge werden zunächst inhaltlich nochmals vorgestellt und danach diskutiert sowie bewertet.

Frau Schellhammer informiert den LEADER-Beirat, dass die Mittel für das Regionalbudget 2021 der Region noch nicht final zugewiesen worden sind und somit die Beschlüsse unter Vorbehalt der zukünftigen Mittelzuweisung gefasst werden.

Frau Ulrike Pfeiffer-Pantring und Herr Martin Röhling verlassen die Sitzung. Zu diesem Zeitpunkt sind 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

21-004 Infrastrukturaufbau für SoLaWi

Bisher wird der Anbau durch die Bio-vegane SoLaWi - Guter Grund e.V. primär durch Handarbeit und nicht-motorisierte Geräte gestemmt. Da dies sehr viel Zeit in Anspruch nimmt, soll der Anbau durch leichte und damit bodenschonende Mechanisierung effizienter gestaltet werden. Bisher richtet sich die Anbaumöglichkeiten stark nach Saison und Wetterlage. Das Angebot und die Zeit, in der Gemüse angepflanzt werden kann, soll durch einen Folientunnel erweitert werden. Die Bewässerungsinfrastruktur soll durch die Anschaffung eines Bewässerungswagens widerstandsfähiger und nachhaltiger gestaltet werden. Um Wildschäden zu vermeiden, soll zusätzlich der Wildschutzzaun erweitert werden (äquivalent zur Erweiterung der Anbaufläche).

Das Ziel ist insgesamt die Infrastruktur für den solidarischen, ökologischen Gemüseanbau in der Region zu verbessern und damit eine nachhaltige, regionale Versorgung zu gewährleisten.

Projektvorschlag	Infrastrukturaufbau für SoLaWi		
Projektträger	Bio-vegane SoLaWi - Guter Grund e.V.		
Gesamt-Kosten (Brutto) in €	12.851,97		
Fördermittel in €	10.281,57		
Bewertung/Rankingplatz	47,04 / 1		
Übersicht zur Stimmberechtigung	Anzahl	davon	
Anwesende stimmberechtigte Mitglieder	14	Sektor 1 (öffentlich) = 4 Sektor 2 (privat) = 3 Sektor 3 (zivilgesellschaftlich) = 7	
Abstimmung	Zustimmungen	Enthaltungen	Ablehnungen
Abstimmungsergebnis	14	0	0
Bemerkung	Aufgrund eines einjährigen Pachtvertrages wurde zusätzlich eine Erklärung des Vereins zur Einhaltung der Zweckbindungsfrist von 5 Jahren eingereicht.		
Beschlussfassung	Der Beirat beschließt einstimmig die Förderwürdigkeit des Projektvorhabens von der Bio-vegane SoLaWi - Guter Grund e.V.		

21-005 Bau einer Kinderspielanlage

Besucher des Modellbahnhof Stockheim, insbesondere Familien mit kleineren Kindern sollen die Verweildauer attraktiver angeboten bekommen. Auch kleinere Veranstaltungen, wie Kindergeburtstage oder (Schul-)Ausflüge können attraktiver gestaltet werden, wenn eine hochwertige Spielanlage zur Verfügung steht. Kinder können sich so die Zeit vertreiben, wenn Eltern oder Großeltern noch mit dem Besichtigen der Schauanlage beschäftigt sind. Bei den Kindern soll so der Wunsch verstärkt werden, die Schauanlage inkl. Spielplatz wieder zu besuchen.

Der Kinderspielbereich soll im Außenbereich des Modellbahnhof Stockheim entstehen. Es soll eine Spielanlage bestehend aus Kletterturm, Rutschbahn und Doppelschaukel entstehen, die für eine öffentliche Nutzung während der Öffnungszeiten zugelassen sein sollen.

Projektvorschlag	Bau einer Kinderspielanlage		
Projektträger	Modellbahnhof Stockheim e.V.		
Gesamt-Kosten (Brutto) in €	3.599,00		
Fördermittel in €	2.419,50		
Bewertung/Rankingplatz	35,87 / 10		
Übersicht zur Stimmberechtigung	Anzahl	davon	
Anwesende stimmberechtigte Mitglieder	14	Sektor 1 (öffentlich) = 4 Sektor 2 (privat) = 3 Sektor 3 (zivilgesellschaftlich) = 7	
Abstimmung	Zustimmungen	Enthaltungen	Ablehnungen
Abstimmungsergebnis	14	0	0
Bemerkung	Der Antragssteller ist vorsteuerabzugsberechtigt. Somit können nur die Netto förderfähigen Kosten berücksichtigt werden.		
Beschlussfassung	Der Beirat beschließt einstimmig die Förderwürdigkeit des Projektvorhabens vom Modellbahnhof Stockheim e.V.		

21-008 Erhalt und Herrichtung historische Schmiede

Die alte Schmiede in Rockenberg stammt aus den 1920ern, ist damit im Umkreis die letzte erhaltene historische Schmiede und noch weitgehend komplett ausgestattet.

Ziel ist es, die kulturhistorische Einrichtung als Beispiel für handwerkliche Arbeit im ländlichen Bereich zu erhalten, herzurichten und Besuchern (u.a. auch Schulklassen) öffentlich und überörtlich zugänglich zu machen. Decke und Wände sollen farblich angelegt werden. Im Nachgang sollen in Eigenleistung Werkzeuge und Geräte und Einrichtungsgegenstände geordnet und beschrieben werden. In einer Vitrine wird der geschichtliche Zusammenhang ausgestellt.

Projektvorschlag	Erhalt und Herrichtung historische Schmiede		
Projektträger	Peter Kulla		
Gesamt-Kosten (Brutto) in €	2.421,78		
Fördermittel in €	1.937,42		
Bewertung/Rankingplatz	41,94 / 3		
Übersicht zur Stimmberechtigung	Anzahl	davon	
Anwesende stimmberechtigte Mitglieder	14	Sektor 1 (öffentlich) = 4 Sektor 2 (privat) = 3 Sektor 3 (zivilgesellschaftlich) = 7	
Abstimmung	Zustimmungen	Enthaltungen	Ablehnungen
Abstimmungsergebnis	14	0	0
Bemerkung			
Beschlussfassung	Der Beirat beschließt einstimmig die Förderwürdigkeit des Projektvorhabens von Peter Kulla.		

21-009 Schau-ins-Land Panoramatafel

Der 23 km lange Rundwanderweg "Eisenpfad" (seinerzeit durch LEADER gefördert) verbindet Gedern und Hirzenhain. Der Weg ist beschildert und mit Rastplätzen ausgestattet. In unmittelbarer Nähe zum Eisenpfad gelegen, befindet sich der Wartkopf. Im Jahr 2019 wurde auf dem Wartkopf, nördlich von Gedern-Wenings durch ehrenamtliche Kräfte, ein Rastplatz angelegt, ausgestattet mit Tisch und Bänken, Wetterstation und Infotafel für Kinder. Dieser ist bei Wanderern und Radfahrern beliebt. Die Stelle bietet eine 180°-Sicht auf die Wetterau, das Gießener Land, den Taunus, Odenwald, Spessart.

Eine hochwertige Panoramatafel soll den Besuchern die sichtbaren Punkte in nah und fern visualisieren und auf weitere Ausflugsziele aufmerksam machen.

Projektvorschlag	Schau-ins-Land Panoramatafel		
Projektträger	Magistrat der Stadt Gedern		
Gesamt-Kosten (Brutto) in €	2.919,07		
Fördermittel in €	2.335,26		
Bewertung/Rankingplatz	39,13 / 7		
Übersicht zur Stimmberechtigung	Anzahl	davon	
Anwesende stimmberechtigte Mitglieder	14	Sektor 1 (öffentlich) = 4 Sektor 2 (privat) = 3 Sektor 3 (zivilgesellschaftlich) = 7	
Abstimmung	Zustimmungen	Enthaltungen	Ablehnungen
Abstimmungsergebnis	14	0	0
Bemerkung			
Beschlussfassung	Der Beirat beschließt einstimmig die Förderwürdigkeit des Projektvorhabens vom Magistrat der Stadt Gedern.		

.....
Frau Anna-Maria Klomfaß verlässt die Sitzung. Zu diesem Zeitpunkt sind 13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

21-010 Photovoltaikanlage Naturfreundehaus am Glauberg

Auf dem Dach des Glauberghauses soll eine Photovoltaikanlage als Netzeinspeiseanlage mit Anbindung an das Energieversorgungsnetz errichtet werden. Seit 1925 ist das am Südwesthang des Glaubergs gelegene Haus im Besitz der Naturfreunde. Das Glauberghaus ist ein sogenanntes „Selbstversorgerhaus“ ohne gastronomisches Angebot, mit 11 Betten in drei Schlafräumen und einer voll ausgestatteten Küche. Es liegt unweit der Keltenwelt am Glauberg. Mit seinen günstigen Übernachtungsmöglichkeiten und seiner Lage mitten in der Natur, ist es ein gutes Beispiel für sanften Tourismus in der Wetterau und entspricht den idealen Voraussetzungen für Jugendliche, junge Familien mit Kindern und für Seminare, ist aber auch eine nahe gelegene Unterkunft für Forscher und Archäologen. Die Photovoltaikanlage soll dieses Konzept untermauern und eine nachhaltige Energieerzeugung für das Glauberghaus schaffen, um auch langfristig die günstigen Übernachtungspreise sichern zu können. Auch mit Blick auf das zukünftig entstehenden Forschungszentrums an der Keltenwelt und der Bewerbung um Aufnahme in der Liste als Weltkulturerbe ab 2024.

Projektvorschlag	Photovoltaikanlage Naturfreundehaus am Glauberg		
Projektträger	NaturFreunde Bad Vilbel e.V.		
Gesamt-Kosten (Brutto) in €	19.542,13		
Fördermittel in €	15.633,71		
Bewertung/Rankingplatz	-		
Übersicht zur Stimmberechtigung	Anzahl	davon	
Anwesende stimmberechtigte Mitglieder	13	Sektor 1 (öffentlich) = 4 Sektor 2 (privat) = 3 Sektor 3 (zivilgesellschaftlich) = 6	
Abstimmung	Zustimmungen	Enthaltungen	Ablehnungen
Abstimmungsergebnis	13	0	0
Bemerkung	Das Abstimmungsergebnis wurde unter Vorbehalt geschlossen, dass konzeptionelle Fragen mit dem Antragssteller geklärt werden.		
Beschlussfassung	Der Beirat beschließt unter Vorbehalt die Förderwürdigkeit des Projektvorhabens vom NaturFreunde Bad Vilbel e.V.		

Nach der Sitzung hat das Regionalmanagement mit dem Antragssteller sowie mit Herrn Diethard Stamm Gespräche zur Klärung der konzeptionellen Fragen geführt. Diese konnten nicht abschließend geklärt werden, wodurch **das Projekt „Photovoltaikanlage Naturfreundehaus am Glauberg“ keinen Zuschuss durch das Regionalbudget 2021 erhalten kann**. Eine erweiterte Erläuterung dieses Sachverhalts befindet sich im Anhang (Anlage 2).

21-012 Umrüstung Luftgewehrstand auf elektrische Anlage

Der Schützenverein betreibt seinen Schießsport im Vereinsheim in Himbach. Dieses ist mit 8 Seilzuganlagen für Luftdruckschießen ausgestattet (über 50 Jahre alt). Diese Anlage soll umgerüstet werden, auf eine moderne, elektronische Schießanlage.

Hintergrund: der Raum wird neben dem Schießen für Vereinstreffen, Ausbildungen und Versammlungen durch den eigenen Verein, die Reservistenkameradschaft Büdingen und andere Vereine, wie „Netzwerk Hypophysen und Nebennierenenerkrankung e.V.“ genutzt. Die derzeitige Seilzuganlage muss dafür ständig auf-/ abgebaut werden, was zu hohem Verschleiß und Reparaturen führt und behindert eine flexible und spontane Nutzung der Räumlichkeit. Die Implementierung einer elektronischen Anlage hat den Vorteil, dass Sie nicht abgebaut werden muss, eine kurzfristige Nutzung anderer Vereine ist flexibel möglich, die moderne Art spricht die Jugend eher an, der Verein kann zusätzlich Dartsport mit 2 fest installierten Dartscheiben mit anbieten, dadurch neue Mitglieder gewinnen und somit den Fortbestand des Vereins sichern.

Projektvorschlag	Umrüstung Luftgewehrstand auf elektrische Anlage
Projektträger	Schützenverein 1928 Himbach e.V.
Gesamt-Kosten (Brutto) in €	19.264,00
Fördermittel (Netto) in €	15.411,20

Bewertung/Rankingplatz	40,83 / 5		
Übersicht zur Stimmberechtigung	Anzahl	davon	
Anwesende stimmberechtigte Mitglieder	13	Sektor 1 (öffentlich) = 4 Sektor 2 (privat) = 3 Sektor 3 (zivilgesellschaftlich) = 6	
Abstimmung	Zustimmungen	Enthaltungen	Ablehnungen
Abstimmungsergebnis	8	3	2
Bemerkung			
Beschlussfassung	Der Beirat beschließt mit zwei Ablehnungen sowie drei Enthaltungen die Förderwürdigkeit des Projektvorhabens vom Schützenverein 1928 Himbach e.V.		

21-013 Rastgelegenheiten mit Infotafeln am Panoramaweg

Durch den Ausbau des Wanderwegenetzes rund um das Dorf Usenborn (Ortenberg), möchte die Stadt Ortenberg den Besuchern nun das Dorf mit Hilfe einer Infotafel auf dem Panoramaweg (Oberhalb von Usenborn) vorstellen und zusätzlich an dieser Strecke zwei Rastplätze mit jeweils einer Wellenliege mit Panoramablick schaffen.

X1 am Funkmast: Wellenliege und Infoschild

X2 Aussichtspunkt Richtung Gelnhaar: Wellenliege

Die Herrichtung der vorgesehenen Plätze erfolgt zum Teil in Eigenleistung. Es bedarf für den Aufbau der Infotafel und der Wellenliegen entsprechender Sicherungsfundamente.

Projektvorschlag	Rastgelegenheiten mit Infotafeln am Panoramaweg		
Projektträger	Magistrat der Stadt Ortenberg		
Gesamt-Kosten (Brutto) in €	3.368,02		
Fördermittel in €	2.694,42		
Bewertung/Rankingplatz	37,56 / 9		
Übersicht zur Stimmberechtigung	Anzahl	davon	
Anwesende stimmberechtigte Mitglieder	13	Sektor 1 (öffentlich) = 4 Sektor 2 (privat) = 3 Sektor 3 (zivilgesellschaftlich) = 6	
Abstimmung	Zustimmungen	Enthaltungen	Ablehnungen
Abstimmungsergebnis	13	0	0
Bemerkung			
Beschlussfassung	Der Beirat beschließt einstimmig die Förderwürdigkeit des Projektvorhabens vom Magistrat der Stadt Ortenberg.		

21-014 Verkaufswagen für "Sauerstoff"-Apfelwein

Mit einem attraktiv gestalteten Verkaufs- bzw. Ausschankwagen soll der Vertrieb der regionalen Streuobstwiesenprodukte der Firma KulturGut- insbesondere „Sauerstoff“-Apfelwein und Apfelsaft verbessert werden. Der Vertrieb der Produkte erfolgt bisher über kleinere Regionalläden. Weiterhin wurde auf verschiedenen Veranstaltungen in der Region ein mobiler Ausschank aufgebaut. Bisher

bedeutet der Auf- und Abbau des Verkaufsstandes einen erheblichen Zeit- und Personalaufwand. Durch einen komplett mit Zapfanlage ausgestatteten Verkaufswagen soll dieser Aufwand in Zukunft minimiert werden.

Das Veranstaltungssegment soll in Zukunft ausgebaut werden. Dazu soll der Verkaufsanhänger angeschafft werden, um künftig wetterunabhängig an unterschiedlichen Veranstaltungen, wie Streetfood-festivals, Regionalmärkten oder auch Kulturveranstaltungen teilnehmen zu können.

Projektvorschlag	Verkaufswagen für "Sauerstoff"-Apfelwein		
Projektträger	KulturGut, Matthias Metzger		
Gesamt-Kosten (Brutto) in €	18.963,84		
Fördermittel in €	15.171,07		
Bewertung/Rankingplatz	40,45 / 6		
Übersicht zur Stimmberechtigung	Anzahl	davon	
Anwesende stimmberechtigte Mitglieder	13	Sektor 1 (öffentlich) = 4 Sektor 2 (privat) = 3 Sektor 3 (zivilgesellschaftlich) = 6	
Abstimmung	Zustimmungen	Enthaltungen	Ablehnungen
Abstimmungsergebnis	13	0	0
Bemerkung			
Beschlussfassung	Der Beirat beschließt einstimmig die Förderwürdigkeit des Projektvorhabens von der Firma KulturGut.		

21-015 Touristische Inwertsetzung Herrnhag - Flyer

Im LEADER Projekt Inwertsetzung des Herrnhag aus 2016 (FS=7.400€) wurden folgende Maßnahmen umgesetzt: Infotafel mit Rastgelegenheit, Beschilderung der historischen Gebäude und Plätze, Flyer Grundinformation zum Herrnhag (deutsch).

Der Regionalbudget-Antrag baut hierauf auf. Der Flyer erfreut sich enormer Beliebtheit und wird aufgrund der internationalen Stellung der Herrnhuter Brüdergemeinschaft oft in englischer Sprache nachgefragt. Beantragt werden daher die Kosten für die Übersetzung in Englisch und Textbearbeitung sowie die Druckkosten für eine doppelseitige Treppenpalz-Ausgabe (analog der dt. Fassung). Zudem soll der bereits layoutete Flyer zur Geschichte des Herrnhags gedruckt werden - jeweils 3.000 Exemplare. Mit diesen beiden Flyern soll die Bekanntheit des Herrnhag im Allgemeinen und der Gebäude im Speziellen gesteigert werden. Die Flyer liegen aus bei: Touristeninformation Büdingen, Keltenwelt am Glauberg, Ronneburg und am Kloster Engelthal. Somit erfolgt eine Vernetzung relevanter touristischer Attraktionspunkte in der Region.

Projektvorschlag	Touristische Inwertsetzung Herrnhag - Flyer
Projektträger	Verein der Freunde des Herrnhag e.V.
Gesamt-Kosten (Brutto) in €	1.102,40
Fördermittel in €	881,92
Bewertung/Rankingplatz	44,01 / 2

Übersicht zur Stimmberechtigung	Anzahl	davon	
Anwesende stimmberechtigte Mitglieder	13	Sektor 1 (öffentlich) = 4 Sektor 2 (privat) = 3 Sektor 3 (zivilgesellschaftlich) = 6	
Abstimmung	Zustimmungen	Enthaltungen	Ablehnungen
Abstimmungsergebnis	13	0	0
Bemerkung			
Beschlussfassung	Der Beirat beschließt einstimmig die Förderwürdigkeit des Projektvorhabens vom Verein der Freunde des Herrnhaag e.V.		

21-017 Erweiterung/Aufwertung Spielplatz Effolderbach

In Effolderbach soll der dortige Spielplatz erweitert werden, um an Attraktivität zu gewinnen und dadurch die Bewegungsmöglichkeiten und Beweglichkeit der Kinder gefördert werden. Die neuen Spielgeräte sind ein Balancierbalken und ein Stufen-Reck. Zudem soll eine Sonnensegelanlage über dem Sandkasten zur Schattenspende aufgestellt werden. An den Stellen, wo Sandstellen noch keine befestigende Umrandung haben, soll diese noch erfolgen.

Der Spielplatz liegt direkt an dem künftigen Lückenschluss zwischen dem Nidda-Radweg und dem Vulkanradweg und lädt somit auch Familien mit Kindern aus umliegenden Gemeinden zu einem Zwischenstopp ein. Die Lage und der Ausblick auf die Nidder-Auen stellen einen touristischen Anziehungspunkt dar, der zum Verweilen einlädt und durch die Aufwertung des Spielplatzes noch gesteigert wird.

Neben seiner Funktion als Spielplatz kommt dem Gelände zukünftig auch die Funktion eines Attraktionspunktes für Familien am geplanten neuen Verbindungsradweg (R4/Vulkanradweg) zu. Das Gelände ist in direkter Lage am zukünftigen Radweg.

Projektvorschlag	Erweiterung/Aufwertung Spielplatz Effolderbach		
Projektträger	Magistrat der Stadt Ortenberg		
Gesamt-Kosten (Brutto) in €	17.633,35		
Fördermittel in €	13.629,73		
Bewertung/Rankingplatz	38,83 / 8		
Übersicht zur Stimmberechtigung	Anzahl	davon	
Anwesende stimmberechtigte Mitglieder	13	Sektor 1 (öffentlich) = 4 Sektor 2 (privat) = 3 Sektor 3 (zivilgesellschaftlich) = 6	
Abstimmung	Zustimmungen	Enthaltungen	Ablehnungen
Abstimmungsergebnis	11	2	0
Bemerkung	Die Spielsandreinigung ist nicht förderfähig.		
Beschlussfassung	Der Beirat beschließt mit zwei Enthaltungen die Förderwürdigkeit des Projektvorhabens vom Magistrat der Stadt Ortenberg.		

21-018 Multifunktionales Stretchzelt Eckartshausen

Für diverse Veranstaltungen zur Stärkung der dörflichen Kultur möchte der OGV Eckartshausen ein maßgeschneidertes Stretchzelt anschaffen. Dies ermöglicht für diese Veranstaltungen einen ausreichenden Sonnen- und Regenschutz und macht diese somit wetterunabhängiger.

Aufgrund der besonderen Gegebenheit eines Stretchzeltes (u.a. nicht ortsgebunden, viele verschiedene Aufbauvarianten) wird eine multifunktionale Verwendung ermöglicht. Der Verein wäre ebenfalls bereit das Stretchzelt weiteren ortsansässigen Vereinen für die Durchführung von Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen.

Projektvorschlag	Multifunktionales Stretchzelt Eckartshausen		
Projektträger	Obst- und Gartenbauverein Eckartshausen e.V.		
Gesamt-Kosten (Brutto) in €	19.967,01		
Fördermittel in €	15.973,61		
Bewertung/Rankingplatz	41,12 / 4		
Übersicht zur Stimmberechtigung	Anzahl	davon	
Anwesende stimmberechtigte Mitglieder	13	Sektor 1 (öffentlich) = 4 Sektor 2 (privat) = 3 Sektor 3 (zivilgesellschaftlich) = 6	
Abstimmung	Zustimmungen	Enthaltungen	Ablehnungen
Abstimmungsergebnis	13	0	0
Bemerkung			
Beschlussfassung	Der Beirat beschließt einstimmig die Förderwürdigkeit des Projektvorhabens vom Obst- und Gartenbauverein Eckartshausen e.V.		

Aufgrund des vom Beirat beschlossenen Ranking ergibt sich beigefügte Rangliste der Projektvorhaben (Anlage 3).

TOP 6: Bericht des Regionalmanagements

a) Regionalforum in Münzenberg im Sommer

Herr Domes informiert den Beirat, dass es im Sommer wieder ein Regionalforum als Freiluftveranstaltung geben soll. Zu diesem Zeitpunkt ist noch nicht klar, wann und wo das Regionalforum stattfinden soll. Grob vorstellbar ist die Münzenburg in Münzenberg vor den Sommerferien. Abzuwarten ist, ob es aufgrund der Corona-Pandemie möglich sein wird, die Veranstaltung durchzuführen.

b) LEADER-Arbeitskreise in der Übergangsperiode

Herr Domes schlägt vor, die LEADER-Arbeitskreise auch in der Übergangsperiode beizubehalten. Die Sitzungen sollen durchgeführt werden, damit ein kontinuierlicher Austausch gewährleistet werden kann. In Abstimmung mit den Arbeitskreissprechern werden Möglichkeiten ausgelotet in 2021 Arbeitskreissitzungen auch unter Corona-Bedingungen stattfinden zu lassen.

c) Newsletter/Infobrief des Regionalmanagements

Herr Domes berichtet, dass derzeit die aktuellen Informationen des Regionalmanagements über den Newsletter der Wirtschaftsförderung herausgegeben werden. Aufgrund der unterschiedlichen Zielgruppen wird überlegt, einen eigenen Infobrief oder Newsletter durch das Regionalmanagement zu etablieren.

d) Kurzbericht: Dorf-Akademie Wetterau/Oberhessen

Herr Karger präsentiert die Qualifizierungsangebote der Dorf-Akademie Wetterau/Oberhessen für den Zeitraum von März 2021 bis Juli 2021. Alle Interessierten können sich für die genannten Veranstaltungen beim Projektmanager der Dorf-Akademie Herrn Marius Wetz anmelden.

TOP 7: Verschiedenes

a) Geplante Pressemitteilung zur Verlängerung der Förderperiode

Herr Domes verkündet, dass eine Pressemitteilung zur Verlängerung der Förderperiode geplant ist. Diese wird durch das Regionalmanagement sowie eine externe Autorin vorbereitet und an den Presseverteiler verschickt.

b) LAG Befragung durch das Thünen-Institut

Herr Domes erinnert an die anstehende Befragung durch das Thünen-Institut. Alle Mitglieder des Beirats werden in den nächsten Wochen im Rahmen einer Evaluierung von einer Mitarbeiterin des Thünen-Instituts per Mail kontaktiert.

TOP 8: Nächste Termine

Herr Domes kündigt die nächsten Termine des LEADER-Beirats an. Wie bereits informiert, soll Ende März ein Umlaufverfahren zu den drei präsentierten Projekten stattfinden.

Die nächste LEADER-Beiratssitzung findet am 20.05.2021 statt. Höchstwahrscheinlich wird diese Sitzung ebenfalls wieder als Videokonferenz stattfinden.

Friedberg, den 21.04.2021



Carsten Krätschmer

Vorsitzender
LAG Wetterau/Oberhessen

Anlage:

- 1) Anwesenheitsliste
- 2) Erläuterung Regionalbudget-Projekt PV-Anlage Glauberg
- 3) Projektliste Regionalbudget 2021
- 4) Präsentationsfolien des Regionalmanagements vom 16.03.2021
- 5) Presseartikel zur Verlängerung der Förderperiode (Kreis-Anzeiger 17.04.21)